

Die Mode

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Durch die große Vorliebe für Schwarz kommt der Jet als belebendes Prinzip wieder zu Ehren, und zwar in mancherlei neuer Gestalt. Bieredig oder spitz geschnittene, mit Wächern versehene Steine dienen zum Stecken von Mustern auf Sammet oder bilden, auf Draht gereiht, den Randabschluss einer Duffkrempe. Zu den ähnlichen Ribellen, Schmetterlingen und Aigretten, welche vielfach aus Tüll oder Chantilly-Spizen aufsteigen, gefallen sich für den Quatsch ganz kurze, von einem Sterne übertragte Diadem-Spangen, welche, namentlich zu blondem Haar, von entzückender Kleidbarkeit sind. S. 11.

— Den schönen römischen Schärpen des Sommers folgen neue aus schmiegsamer Körperseide in den prächtigsten Farben und verschiedensten Mustern. Sie messen, ohne die gewöhnlich 15 Cent. langen Franzen, 262 Cent., bei 38-40 Cent. Breite und lassen sich daher auch gelegentlich als Kopf-Schawls verwenden. Da giebt es auf schwarzem, weißem und buntem Grunde breite



und schmale Streifen in persischem und türkischem Geschmack, und andere mit naturalistischen Blumenranken auf einem vom Grunde abfließenden Farbenton. Auch die

Freundinnen der Carreaux finden reiche Auswahl in ganz besonders geschmackvoller, discreter Abtönung. S. 3.

— Aus den eleganten, en cas genannten Herbstmänteln, welche das ganze Kleid bedecken, haben sich dem gleichen Zwecke dienende, winterliche Paletot-Kleider entwickelt. Dieselben werden aus farbigem Tuche mit gestepptem Seidenfutter gefertigt und ebenso wie jene mit Passementerie, daneben jedoch mit Pelzwerk ausgefattet; beides ist in Schwarz am beliebtesten. Die Form hält die Mitte zwischen Kleid und Paletot; einer frau eingereichten, mit Vordrehel, Revers und Busch-Aermel ausgestatteten Taille schließt sich, bisweilen unter einem Gurt, der hinten eingereichte oder gefaltete, vorn glatte, in der Mitte offene Rock an, wobei beliebig Taschen-Patten mit in die Naht gefast werden können. Wird dieses praktische Kleidungsstück durch ein passendes Hüthen und Ruff vervollständigt, so kann die vielbeschäftigte Hausfrau, da sie das Kleid nicht zu wechseln braucht, in wenig Minuten elegante Promenaden-Toilette machen. S. 3.

— Um das häufige Reißen der Seidenen Corsetbänder zu vermeiden, ersezt man dieselben neuerdings durch eine leinene Rundschürze, welche, mit feinem Golddraht durchwebt, von größerer Haltbarkeit ist. S. 11.

— Noch steht der Herbst in vollem Flor, aber der Stoff-Fabrikant überlegt bereits, welche Farbentöne wohl im Gaslichte und welche im elektrischen Lichte der Festbeleuchtung größere Wirkung erzielen, ob die auf seiner neuesten Musterkarte vertretene Faïlle, peau de soie und Armure, oder die brodirten Seidengewebe den Sieg davon tragen werden. Für die beschriebene Jugend plant er duftige Voll-Ruffel mit Bouquets, Sträußchen à la Pompadour oder mit zierlichen Streifenmustern und großcarrierte irische Popeline. S. 3.

— In Betreff des Schleiers ist zu bemerken, daß der schwarze dominiert, obgleich man ihn auch vielfach in der Farbe des Hutes trägt. Bezüglich seiner Form muß der am unteren Rande eingezogene, unter dem Namen „musolière“ bekannte, als befehligt betrachtet werden, dagegen ist der Schleier noch immer so breit, daß er das Kinn bedeckt. Ein schmales Languetten- und Ruffchen begrenzt den unteren Rand; häufig setzt sich auch das Tuffenmuster als Plein fort. S. 3.

Paris. — Alles was mit der weiblichen Hand in Berührung kommt, strebt nach immer größerer Verfeinerung. Selbst die nützlichen Opernglas-Beuteln zeigen dieses Streben, indem sie sich gern mit Goldstickerei oder echten Spizen schmücken. Eines der reizendsten Beuteln, welche wir sahen, — es gehörte zu der Ausstattung einer sehr reichen jungen Dame der vornehmen Welt, bestand aus lichtgrünem kurzgeschorenem Plüsch und trug auf beiden Seiten Application von Argentan-Spize. Bläuliche Seide mit einem Silbertone bildete den spizenbesetzten oberen Theil des Beutels. Das Opernglas zeigte eine graue Perlmutterfahle mit Wappen- und Einfassung aus Diamanten.



— Zwei Formen eleganter Brautkränze ringen gegenwärtig um den ersten Preis. Beide sind sehr klein und die Blüten stark mit hellem Saube junger Flieder- und Orangentriebe untermischt. Leicht und luftig gebunden und von schönen Bandschleifen zusammengehalten, erfreut sich der eine, dargestellte, dieser Sträuße der entschieden Gunst der Pariserinnen, während der andere, etwas voller und mit kostbaren Spizen garnirt, bei den Damen fremder Nationen größeren Beifall findet. S. de G.



Handarbeiten
Nachdruck auch im Einzelnen verboten.
Extra-Blätter der Illustrierten Frauen-Zeitung, Nr. 30.
Buntstickerei auf Canvas. — Zur Ergänzung des Extra-

Blattes und seines erklärenden Textes geben wir umstehend die beiden, für die Buntstickerei auf Canvas angewendeten Füllungen in ihrer nach dem Material verschiedenen Ausführung. Von den Vorlagen zeigen wir die Borte Nr. 1 als Ausstattung eines Stuhles. Wie ersichtlich, muß bei der Wiederholung des gegebenen Musterstückes die Stellung der Felder wechseln, sodaß das schmale längliche Feld mit anstoßendem Carreau einmal rechts und einmal links das breitere, oben und unten schmal abgetheilte Feld begrenzt.



Die Borte wurde mit Woll-Satin unterlegt, der wie die zur Stuhlbreite erforderlichen schmalen Plüschstreifen, mit der Farbe des Canvas-Grundes übereinstimmt, während in der Quastenborte die



Farben der Stickerei gemischt erscheinen. Zu dem dargestellten Deckchen wurde die eigenartige Borte, Nr. 3, genommen, die hier zweimal in schräger Richtung laufend, durch einen Plüschstreifen



getrennt und durch zwei Plüsch-Ecken abgeschlossen wird. Letztere bedecken den aus einem Stücke bestehenden
Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Anzeigen

Sollte solche nicht als für die Illustrierte Frauen-Zeitung geeignet von uns angesehen werden können, finden zu dem Preise von 1 Mark für die einseitige Anzeigens-Beize oder deren Raum Aufnahme, ferner der dafür bestimmte Platz reicht. Annahme der Anzeigen in allen Annoncen-

Bureau, sowie in den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamer Straße 88 und zu Wien I., Dörfelgasse 3.
Interessenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Zu Brautkleidern!
Atlas, Herouvilleux, Damast, Moirés in Weiss u. Crème, Schwarze u. farbige Seidenstoffe jeder Art. Seiden-Plüsch.
Billiger als in jedem Laden!
Muster mit Angabe des Gewinns frei.
Leopold Brasch, Seidenwarenen-fabrik,
Berlin C, Stralauerstr. 44.

Franz. Schweiz.
Institut La Villette b. Yverdon.
Dasselbe, gegründet 1863, bietet günstige Gelegenheit, die franz., englische, italienische Sprache, sowie Handelswissenschaften und sonstige Disciplinen gründlich zu erlernen. — Vortreffliche, gesunde und hübsche Lage. Familienleben! Sorgfältige Ueberwachung und Pflege der anvertrauten Jugend. — Schnelle Erlangung von Prospectus und Referenzen beliebe man sich zu wenden an
Chs. Vodoz, Yverdon.

Für Kunstfreunde.
Der erste Jahrgang der „Kunstberichte über den Verlag der Photographischen Gesellschaft in Berlin“ mit 40 Illustrationen und einer Miniaturgravure nach Professor Knau's reizendem Bilde „Die Künstlerin und ihr Modell“ versehen, bietet in anregender Form zahlreiche interessante Beiträge zur Kenntnis und zum Verständnis des Kunstlebens der Gegenwart. Broschüre durch jede Buchhandlung oder durch die Photographische Gesellschaft in Berlin gegen Einsendung von 1 Mark 50 Pfennig in Postmarken zu beziehen.

wird aus
Was unsern Töchtern?
Von Frau J. Kettler.
Preis 50 Pfg.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
— Zweite Auflage. —
Sämtliches Material zum Spitzen-Stöppeln (Kissen etc.) empfiehlt
R. Poppitz, Schneberg i. S.

Fritz Borstell's Lesezirkel
verbunden mit der
Nicolaischen Buchhandlung in Berlin C 2.
Größtes deutsches Bücher-Leih-Institut von belletristischen und wissenschaftlichen Werken in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache.
Lager über 500,000 Bände.
Jahres-Abonnements für auswärtige Leser u. Lesegesellschaften:
4 Bände 8 Bände 12 Bände 25 Bände 50 Bände 100 Bände
30 M. 40 M. 50 M. 75 M. 125 M. 200 M.
Wechselzeit beliebig. — Emballage frei. — Prospekte gratis.

Kerbschnitzerei.

Unterriß, Berthelge, Holtwaaren, Preis, gr. d. Fr. Clara Roth, Berlin W, Potsdamerstr. 104.

im Stande altdeutsche gepunzte Lederarbeiten als schöne Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenke herzustellen.
Werkzeugkästen mit Anleitung und Vorlagen hierzu.
Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 20.
Neuerlei u. selbsterleutende Leder- u. Plüschbrennapparate für Industrie u. Haushaltungen. Preis M. 20, M. 25 u. M. 30.
Gustav Fritzsche, Leipzig,
Königl. Hoflieferant.
Illustr., Prospekte u. Preisverz. franco u. grat.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Handelsschule für Frauen und Töchter gebildeter Stände
nach dem Muster des Vette-Bereins in Berlin
Wiesbaden, Reimgasse 1.
Pensionat.
Beste Referenzen. Näheres durch Prospekte und die Vorleserin **fr. S. Ridder.**

Otto Ruppis.
Deutsch u. deutsch-amerik. Leben in Amerika, gesammelte Erzählungen. Neue Ausgabe in 15 Leinwandb., geb. 4 Bb., M. 1.—, nur Bb. 5 u. 8 M. 1.25.
Verlag von **Th. Knauer, Leipzig.**

Laura Dreverhoff,
Zwickau i. S. und Bad Elster.
Annahme von Languetten-Handarbeit und Monogram-Stickerei.
Beste Empfehlungen stehen zu Diensten.

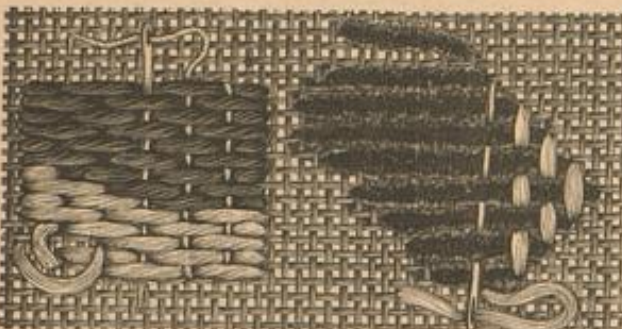
Prachtvolle Glasmalerei!
Diaphanie-Kunst-Fenster
Lieferung von fertigen Scheiben zum Einsetzen, sowie Fenstervorhänge und Gängebildern (oder Größe ebenso Diaphanien nach Anleitung zur Selbstherstellung). Reichhaltiger dunter Hauptkatalog gegen Einsendung von 2 Mark die bei Bestellung v. 20 M. an rückvergütet werden. Erste Hänger als Wiederverkäufer gesucht.
Katalogs-Auszug, Muster u. Preisliste gratis.
Grimme & Hempel, Leipzig.

BARMENIT
Die med. chem.-veterinärische Commission der wissenschaftlichen und industriellen Ausstellung zu Parma (Italien) gelangte nach ihren eingehenden Conservierungsversuchen zu der Schlussfolgerung: „Dass Dr. C. Rüger's Barmenit ein kräftiges Fäulnisshinderndes Mittel ist und dass man dasselbe ohne Nachtheil verwenden kann.“
In besseren Geschäften käuflich. — Prospekte gratis u. franco.
Alleinige Fabrikanten:
A. Wassmuth & Co., Barmen, Rheinpreussen.

124. Otto Weber's Mode-Magazin
Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr.,
bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppen, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden.
Grosses Lager in farbigen Costümen, Reitkleider nach bestem Schnitt
An Sonn- und Festtagen geschlossen.

35. Otto Weber's Trauer-Magazin
befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35,
zwischen Gendarmenmarkt und den Colonnaden.
Schleunige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

Canavas-Band bis zum Zadenrande. Anstatt der Blüsch-Einfassung kann man die gestickten Zaden, nachdem sie ein festes Futter erhalten, auch mit Seidenlitze einfassen, sowie mit Quastchen oder Pompons verzieren. Ganz originell wirkt dieselbe, mit



geringer Veränderung der Ausläufer, zu einer fortlaufenden Borte aneinander gefügte Muster-Figur. Wird das Muster in gerader Canavas-Loge aufgezeichnet, so hält selbstredend auch die Füllung diese Richtung ein. An Stelle der Chenille kann auch das zu den Vorlagen Nr. 1 u. 2 angewendete Material; Wolle, Filofelle-Seide und Goldfaden dienen.

Musterblätter für künstlerische Handarbeiten. Nr. 17. Blumenstickerei. Moderne Arbeit. — Die vorliegende Stickerei gehört mit zu den hervorragendsten Stücken der Sonder-Ausstellung, welche das königliche Kunstgewerbe-Museum zum Beginn d. J. von den interessantesten Arbeiten des Fräulein Lucy du Bois-Reymond veranstaltet hatte. Ein großer Theil dieser Arbeiten ist unseren Leserinnen durch das Extra-Blatt, Nr. 25, sowie durch mehrere andere, in dem technischen Theile unserer Zeitung veröffentlichte Vorlagen bereits bekannt. Es gereicht uns nun zur besonderen Freude, den Verehrerinnen dieser modernen Blumenstickerei hier-



von auch eine farbige, das Original naturgetreu wiedergebende Abbildung vorlegen zu können. Unsere Tafel bietet einen Theil der über beliebig große Flächen fortzuführenden Stickerei, die einem Beinstuhle entnommen wurde (siehe die Nr. vom 20. October d. J.), während die nebenstehende Darstellung sie zu einer Schlummerrolle angewendet zeigt. Das Muster stellt Blüten- und Knospenzweige der Winteraster (Chrysanthemum), die bei den

Japanern als glückbringendes Symbol gilt, dar. Bei der Ausführung ergibt starkgerippter Satin de Gènes (siehe Bezugsquelle) den Grundstoff, getheilte Filofelle-Seide das Stützmaterial; die Blüten markiren sich im Plattstich, die Stiele und Blätter im Stielstich, welcher sich den zackigen Blätterformen geschickt anpassen läßt.

Bezugsquellen: Paletot-Kleider: S. Noienbal, W. Werderischer Markt 9-10. — Schürzen: F. Schröder, C. Jerusalemstr. 29. — Brautkränze: G. Schmidt, Friedrichstr. 177. — Kunststickereien auf Canavas: (Stuhl) D. Kruppe, W. Leipzigerstr. 129. — (Kissen und Borte): E. Heine, W. Friedrichstr. 189. — (Satin de Gènes): J. Verfen, W. Werderischer Markt 5.

Aus der Frauenwelt.

Brüssel. — An der hiesigen Universität widmen sich gegenwärtig einundzwanzig junge Mädchen dem Studium und sind als Studierende eingetragen. Davon studiren 7 Naturwissenschaften, 3 Heilkunde, 10 Pharmaceutik und 1 Philosophie. Dagegen hat der Beschluß der belgischen Gerichtshöfe, weibliche Personen nicht zur Ausübung der Advokatur zuzulassen, zur Folge gehabt, daß alle Studentinnen das Rechtsstudium aufgegeben haben.

Newyork. — Mrs. Beecher Stowe, die berühmte Verfasserin von „Onkel Tom's Hütte“, lebt noch heute als altes, stumpfsinniges Mütterchen, in welchem Niemand die scharfsinnige, enthusiastische und starke Kämpferin wieder zu erkennen vermöchte, in Hartford-Connecticut. Seit einem Jahre hat sie ihre paradiesische Heimstätte Magnolia im sonnigen Florida aufgegeben, um den Rest ihres Daseins in der alten Heimat, in der Mitte ihrer Kinder und Anverwandten zu verleben. Die lichten Stunden der alten Dame haben fast gänzlich aufgehört. In ihrer traulichen Cottage, deren grüne Fensterläden nach den Häuptern der fernen Talcott-Berge hinüberschauen, lebt Harriet Beecher-Stowe das Leben eines Kindes, eines weichherzigen, frommen Kindes, wie sie es einst zweifellos gewesen ist. Immerwährend, gleichviel ob draußen die Sommerhitze brennt oder weiße Nöden herniederwallen, flackert im Kamine ihres im zweiten Stockwerke belegenen, komfortablen Wohnzimmers ein lustiges Feuer, und vor demselben, in einem jener großen amerikanischen Schauelfühle, sitzt Mrs. Harriet, — ein weißhaariges Mütterchen, dessen seidenes Gewand leise knistert und rauscht, so oft der Stuhl hin und wieder schwingt. Auf einem Tische in der Mitte des Zimmers liegt eine Anzahl Bücher „Uncle Tom's Cabin“, „Old Town Folks“ und andere Werke der Dichterin, die meisten derselben von häufigem Gebrauche abgegriffen. Auch in dem Schoße der Greisin ruht gewöhnlich eines jener Bücher, aber sie liest nicht, kann nicht mehr lesen, nicht mehr den Zusammenhang der Worte verstehen, die sie einst selber schuf und zündenden Blitzen gleich in die Welt hinaus sandte; nur das Bewußtsein ist noch zurückgeblieben, daß jene Bücher ihrem Herzen theuer, wie ein Theil ihres Wesens, von dem Letzteren untrennbar seien. Deshalb liebt sie dieselben mit zitternden Händen, während sie mit leiser, fast schluchzender Stimme fromme Lieber singt: „Jesus Lover of my Soul“ und Sarah Adams' „Nearer, my God, to Thee!“ Dies ist ihre Lieblingsbeschäftigung in den Morgenstunden, während sie am Nachmittage mit ihren fünf „Pets“, zwei Hündchen und drei Käthchen, spielt, oder Spaziergänge unternimmt. Die zahlreichen Besucher, Verehrer und Freunde aus alter Zeit erkennt sie nur selten; zuweilen nur erscheint ein schwaches Lächeln in den verwitterten Zügen, ein rasches Aufleuchten in den

graunen Augen, das die ganze Schönheit früherer Zeit auf einen Moment zurückruft, und dann beginnen die kraftlosen Gedanken auf's Neue die Leiter der Erinnerung auf- und abzustiegen, ohne einen Ruhepunkt zu finden. Das Körperliche Befinden der Dichterin ist, entgegengekehrt ihrem geistigen, ein recht günstiges und die Nachrichten von bedenklichen Verschlimmerungen ihres Zustandes, wie sie hin und wieder in die Öffentlichkeit dringen, sind bis zur Stunde ohne Begründung.

Redactions-Post.

F. v. M. G. — Koalbert Reinhardt lebt als Schriftsteller in Hamburg, Schulstraße 9. Rothbaum.
G. v. S. in Berlin. — Vielen Dank. — Aber Sie verlangen doch etwas zu viel. — Ihren Sie nicht böse ob dieser Offenherzigkeit! Um alle Ihre Fragen zu beantworten, würden wir mindestens zwei Bände unserer Lesersinnen nur ein sehr geringes Interesse haben. Zudem haben Sie in Berlin die beste Gelegenheit, sich in interessanter und lehrreicher Weise über das Ihnen Wissenswerthe zu unterrichten; besuchen Sie doch die Lronia-Sternwarte. Dort erfahren Sie Alles, was wir Ihnen zu unserem Bedauern nicht sagen können.
C. S. in Völsburg. — Frau Julie R., 3. J. in Egersee. — Herrn Lieutenant Julius J. in P., — und viele Andere. — Portieren aus Cigarrenbündchen werden von der Seidenweberei von Anton Herrmann in Augsburg angefertigt. Es gehören, wenn der Ebnal 1 Meter 36 Cent. breit gewebt wird, — es ist dies die gebräuchlichste Breite, — zu jedem Meter Höhe 1 1/2 Bund Cigarrenbündchen, für deren Verarbeitung ein Loth von 7 Mark berechnet wird. Auf Wunsch liefert die Firma auch die Bündchen und zwar zum Preise von 5 Mark pro Bund. Werden andere Breiten gewünscht, so stehen auch diese, natürlich zu entsprechend modificirten Preisen, innerhalb der Grenzen von 1 Meter bis zu 1 Meter 50 Cent. zur Verfügung.
Emma S. in S. — Lina L. in Berlin. — Gabriele v. L. in Weimar. — und Andere. — Mit großem Interesse gelesen. Wir kommen auf Ihre Ausführungen in nächster Nummer zurück.
Abonnement auf dem Lande. — Um Muster auf Stoff zu übertragen, durchdringt man die Contouren der Zeichnung und legt die so gewonnene Schablone auf den Stoff. Ein mit Wasserpulver gesättigtes Mehlstein-Beutchen wird nun leicht über die Schablone geführt, damit das Pulver durch die Löcher dringt, und diese dann vorsichtig entfernt. Die nun auf dem Stoffe festhaften Linien reibt man mit einem in eine Lösung von Bleimehl und Gummi getauchten Pinsel nach.
Abonnement im Westen Berlin. — Unterricht in der Kunststickerei ertheilt Frau Elise Bender, Berlin SW, Hedemanns-Strasse 6, und Fräulein C. Saliger, Berlin SW, Köthener Straße 20.
Frau v. S., geb. Gräfin R. in P. — Auf die von Ihnen empfohlene Verwendung der feinen Seidenfäden zu logenannten Rosafalt-Arbeiten haben wir schon so oft in unseren Arbeits-Kolumnen hingewiesen, daß wir diese Art der Verwendung als bekannt voraussetzen zu dürfen glaubten. Nichtsdestoweniger denken wir gern diese Gelegenheit, Frau v. S. in Völsberg und andere Leserinnen nochmals auf diese Ausübung der Nadelkunst aufmerksam zu machen. Wir wollen hoffen, daß Ihre freundliche Anregung, für die wir Ihnen unseren besten Dank sagen, auf fruchtbaren Boden fällt.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint jeden Sonntag in 1 bis 2 Doppelbogen: jährlich 24 Roden-Kummern, 12 Schnittmuster-Beilagen, 28 Unterhaltungs-Kummern, mindestens 28 Beilagen, 12 große farbige Rodenbilder, 8 farbige Stilmuster-Vorlagen und 8 Extra-Blätter; also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beilagen jährlich 28 besondere Beilagen, eine zu jeder Unterhaltungs-Kummer. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf. Die Hest-Ausgabe mit demselben Inhalt erscheint alle vierzehn Tage; das Hest (24 Hest) kostet 50 Pf. Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 40 große farbige Rodenbilder, also jährlich 68 besondere Beilagen, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. — Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, mit Ausnahme der Hest-Ausgabe auch alle Postanstalten.

Die Stiftung von Zimmermann'sche Naturheilanstalt
bei Chemnitz, in reizender Lage. Anwendung der physikalisch-dilutischen Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. a. w. Sommer- u. Winterkuren. Prospekte mit Beschreibung der Methode gratis durch die Direktion, sowie durch die Filialen der Firma Rudolf Mosse.

Wollene und seidene Tricot-Stoffe und wollene Tricot-Tücher in Damen-, Herren- und Kinder-Kleidern, sowie zu allen Sport-Ausgängen in den neuesten Farben und Stoffen verfertigt in Prima-Qualität zu billigen Preisen.
Versand-Geschäft von Aug. Junfer, Leipzig, Weststraße 76.
Stoffmuster unentgeltlich und postfrei. Aufträge von M. 20 an läßt ich franco aus.

Chemische Wasch-Anstalt
Reinigung jeder Art von unter-
trasser
Herren- und Damen-
Garderobe
Toppichen
Gardinen
Meubles
und
Decorationsstoffe
Hauswäsche
Gardinen-, Spitzen-
und Handschuh-Wäsche.
Fabrik: CHARLOTTENBURG, Lützow 5.
Fernsprech-Anschluss No. 2287.
Aufträge von Aussenhalb werden prompt effectuirt.
Imprägnierungs-Anstalt für feuerfestes Imprägnieren von Theater-Geweben, Holz-Coulissen u. a. w. Stoffe und Garderoben werden ebenfalls auf Wunsch wasserdicht imprägnirt.
Berlin:
Friedrichstraße 177.
Central-Geschäft
Potsdamerstr. 123b.
an der Brücke.
Belle-Alliancepl. 11a.
an der Friedrichstr.
Alexanderstraße 71.
am Alexanderplatz.
Oranienstraße 165.
am Oranienplatz.
Rosenthalerstr. 40.
am Hackeschen Markt.
Rathenowerstr. 106.
Moabit.
In obigen Filialen werden Aufträge, sowie Bestellungen angenommen zur freien Abholung von
Hauswäsche
Garderobe, Teppichen etc.

BEETHAM'S GLYCERINE CUCUMBER.
(Glycerin and Curcuma).
Unentbehrlich für die Sommermonate, schützt gegen die schädlichen Einflüsse der heißen Sonnenstrahlen, des Windes, des kalten Wassers etc. Das Präparat kühlt und erfrischt die Haut, selbst bei heisserer Witterung, befeuchtet u. verhindert Sommersprossen, Gesichtsröthe, Entzündung, Sonnenbrand etc. und macht die Haut ausserordentlich weich, glatt und weiss. Das Präparat ist als unübertroffenes Haut-Conservierungsmittel erprobt und sollte bei keiner auf die Schönheit ihres Körpers bedachten Dame fehlen.
Man hüte sich vor werthlosen Fälschungen; nur das Beetham'sche Mittel gewährt absoluten Erfolg. Alleinstige Fabrikanten:
M. Beetham & Son, Pharmacenten, Cheltenham, England.
General-Dopót für Deutschland:
Richter, Tschuschner & Cie, Hamburg, Rathhausstrasse 13.
Agent für Berlin: **Gustav Lohse, Königl. Hoflieferant, Berlin W, Jägerstrasse 46.**
J. Grollich in Brünn für Oesterreich.
L. Weyl, älteste Fabrik von Badewannen, Badestühlen etc. Wien, Wallfischgasse 8 und Berlin, Mauernstr. 11. Illustrierte Preiscurante gratis.

Neuestes Corset
System E. No. 700. — Gesetlich geschützt in Deutschland am 15. 2. 89.

Elegante, unübertroffene Form, macht schlanke Figur, duren ausdauerhaft und fein gearbeitet, hochschönrend. Tadellos, angenehmes Tragen und Sitz garantirt. In allen Qualit. u. Farben zu all. Preis. z. hab. in jeder besser. Corsethandl. Engros, Export. Prosp. grat. u. franco.
Esenwein & Frank, Corsetfabrik, Stuttgart.

Das einzige allen Anforderungen entsprechende Haarfärbemittel ist der **Haarfarbe-Erneuerer** von **F. L. Harnisch, Berlin W, Potsdamer Strasse 22.**
Derselbe färbt das Haar von hellblond bis tief kastanbraun, ohne daß es möglich ist, dem Haar die künstliche Färbung anzusehen.
Flasche mit Gebrauchsanweisung M. 3.

Patent-Rollschubwände,
höchst praktisch für Zimmer, Balkons, Veranden, Terrassen etc.; **Gartenpavillons** für Erwachsene und Kinder; **heilbare Zug-Saloufen, Rolläden** mit Dreiß-, Stab- und Gurt-Verbindungen, mit und ohne Lichtkasten; **Schattendecken** für Orangerien etc. Preislisten gratis.
Dauids & Co.
Berlin C. Hannover
Sendestr. 4. Rothenbergstr. 25.
18 mal mit Iken, gold., silb. und Staatspreisen prämiirt.

Joh. Braun's Conservenfabrik Pfeddersheim bei Worms
ist die beste Bezugsquelle in **sämmtlichen Gemüsen und Früchten** für Familienbedarf.
Lieferant hoher u. höchster Herrschaften.
Versandt jeden Quantum während des ganzen Jahres, soweit Vorräthe reichen.
Preiscurante gratis und franco.
Salon-Flügel und Pianos empfiehlt die Fabrik von **B. Schleip, Berlin, Behrenstr. 21.**

Weißgarnigte Flachweinen, weißgarnigte Halbleinen, weißgarnigte Hemdentücher zu Leib- und Bettwäsche, Tisch- u. Handtücher u. s. w. in nur Prima-Qualitäten empfiehlt die Handweberei von Otto Vöcks in Gräffan in Schlesien. Musterbücher frei. — Geqr. 1865.

Sammet- und Seidenstoffe
jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen. Specialität: „Brautkleider“. Billigste Preise. Seiden- und Sammet-Manufactur von **M. M. Catz in Crefeld.**

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. K. engl. Hofl.
Entöltes Maisproduct. Zu Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten, zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao vortreflich. Ueberall vorrätlich.

Garantie-Seidenstoffe
direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld, also aus erster Hand, in jedem Maass zu beziehen. Stets das Neueste in schwarzen, farbigen, schwarzweissen und weissen Seidenstoffen, glatt und gemustert. Foulard- und Rohseidenstoffe, schwarze Sammete u. Peluche etc. zu billigsten Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.